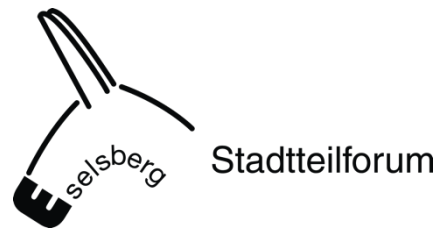


Protokoll

zur Sitzung des
Stadtteilforums Eselsberg
ehem. „Regionale Planungsgruppe (RPG)“

am Mittwoch, 12.11.2025, 18:15 Uhr
im Bürgerzentrum Eselsberg
Virchowstr. 4, 89075 Ulm



Anwesend: Yasemin Arpaci (Internationaler Ausschuss), Leo Baumholzer (Freie Wähler), Suzana Bozic, André Christiansen (ESEL e.V.), Mike Graubner (Café Montreux), Denise Gürsoy (ESEL e.V.), Holger Hördt (Stadt Ulm), Iris Humpenöder (Eselsberg Magazin), Wolfgang Janni (Internationaler Ausschuss), Thomas Kammer (Stadtteilforum), Jutta Kolb, Dorothee Kühne (SPD-Fraktion), Banu C. Öner (Grüne Fraktion), Nina Repky, Niklas Rodermund, Cornelia Schall, Bärbel Schmidt, Ewald Seefried, W. Seefried, Hans Then Diaz (Die Linke), Jan Ole Thomas (Stadtteilforum), Volker Weigelt, Roland Will (VfB Ulm), Gunda Willfort (Stadt Ulm), Edgar Winter (Stadtteilforum), Rongyan Zhou (Internationaler Ausschuss)

Moderation: Edgar Winter

Protokollführung: Jan Ole Thomas

Beginn: 18:15 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

Die nachstehenden Punkte sind festzuhalten:

1. Verabschiedung des letzten Protokolls

Das Protokoll der vergangenen Sitzung am 10.09.2025 wurde an die bekannten E-Mail-Adressen versandt und auf der Website veröffentlicht. Es gibt keine Anmerkungen.

2. Ergänzungen der Tagesordnung

keine

3. Jahresbericht

Edgar Winter

Verlesung des Berichts durch Edgar Winter. Aussprache/Fragen: keine.

4. Vorstellung Leitlinien und Wahlen der Sprecherinnen und Sprecher

Thomas Kammer

Herr Kammer stellt die „Leitlinien der Stadtteilforen (StaFos) in Ulm“ vom 13.03.2025 vor. Die Arbeit der Stadtteilforen wird darin näher definiert, jedoch handelt es sich im Vergleich zu einer Vereinssatzung um „weich“ verfasste Regularien, die angelehnt sind an die lange Praxis der Stadtteilforen.

Herr Kammer erläutert die Leitlinien zur Durchführung von Wahlen (Auszug nachstehend):

Wahlen der Sprecher*innen

Die Wahlen erfolgen im Turnus von 2 Jahren und nach folgenden Regelungen:

- die Organisation und Durchführung der Wahlen wird von den gewählten Sprecher*innen in Kooperation mit der Stadtteilkoordination vorbereitet und sichergestellt.
- gewählt wird aus den Reihen der Mitgliedern bzw. Personen, die regelmäßig an Sitzungen teilnehmen, im jew. Stadtteil / Sozialraum leben und im StaFo mitarbeiten
- es werden mind. 2 und max. 5 Sprecher*innen gewählt, die das StaFo vertreten und Hauptansprechpersonen für die Stadt Ulm sind. Sie vertreten die mehrheitliche Meinung des StaFo und nicht politische oder persönliche Interessen. Personen, die sich der demokratische Grundordnung nicht verpflichten, sind nicht wählbar und für das Amt des Sprechers/der Sprecherin ausgeschlossen.
- Stimmberechtigt sind alle anwesenden Mitglieder des StaFo sowie die jew. Stadtteilkoordination. Nicht stimmberechtigt sind Gemeinderät*innen.
- Mitglied des StaFo ist, wer an mind. 3 Sitzungen des StaFo pro Jahr teilnimmt und namentlich im Verteiler des jew. StaFo registriert und in der Sitzung anwesend ist
- Ablauf der Wahlen: die Zahl der zu wählenden Sprecher*innen wird zunächst festgelegt. Anschließend wird i. d. R. geheim gewählt. Dazu hat jedes stimmberechtigte Mitglied eine Stimme pro zu wählenden Sprecher*in. Stimmen können dabei nicht kumuliert oder panaschiert werden.

Herr Kammer appelliert an die Anwesenden, ihre Stimmberechtigung nach den Leitlinien selbst zu prüfen. Er betont, dass das Stadtteilforum ein offenes Forum für die Bürger des Stadtteils ist.

Anders als in der aktuellen Konstellation (ein Sprecher, zwei stellvertretender Sprecher) wird es zukünftig ein Sprecher-Team aus mehreren Sprechern ohne Hierarchie geben.

Zur Wahl gestellt haben sich bereits im Vorfeld die folgenden Kandidatinnen und Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge):

- Suzana Bozic
- Christa Gerstner
- Mike Graubner
- Jan Ole Thomas
- Edgar Winter

Herr Kammer fragt, ob es weitere Personen gibt, die sich zur Wahl stellen möchten. Dies ist nicht der Fall. Die Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich nacheinander kurz vor. Frau Gerstner hat sich im Vorfeld der Sitzung entschuldigt.

Nachfragen/Aussprache der Anwesenden zu den Leitlinien und der Wahl:

- Werden tatsächlich fünf Sprecher benötigt? Einzelne Anwesende melden sich zu Wort und geben zu bedenken, dass auch drei Sprecher ausreichen würden. Andere merken an, dass in einem gut organisierten Team aus fünf Personen weniger Arbeit

den einzelnen zufällt. In Anbetracht dessen, dass fünf Personen zur Wahl stehen, gibt es keinen Grund, die Anzahl der Sprecher vorab zur Diskussion zu stellen.

- Kritik an den Regelungen der Wahl: Können die Stimmverhältnisse berücksichtigt werden? Theoretisch könnte bei fünf Kandidaten eine Person mit nur einer Stimme gewählt werden. Für die aktuelle Wahl gelten die o. g. Regelungen. Anregung für die Zukunft: Das Stadtteilforum kann sich auch selbst eine Geschäftsordnung geben.
- Reduktion der Sitzungsanzahl auf eine Mindestanzahl von 6 Sitzungen im Jahr: Grund ist die Anzahl der Arbeitsstunden, die den Stadtteilkoordinatoren für die Arbeit in den Stadtteilforen zur Verfügung steht. Hinweis auf die Gefahr, dass Themen dadurch „vorbesprochen“ und nicht mehr auf die Agenda der Stadtteilforum-Sitzung gesetzt werden könnten. Dies soll vermieden werden. Hinweis, dass das Sprecher-Team bei Bedarf auch zusätzliche Sitzungen des Stadtteilforums einberufen kann, auch wenn diese nicht von der Stadtteilkoordination begleitet werden.
- Befürwortung, dass es sich um „weiche“ Leitlinien und keine „starre“ Satzung handelt. Das Stadtteilforum kann nur mit einem gewissen Konsens funktionieren: Wir sind keine Behörde und haben kein Mandat.

Die Wahl wird als geheime Wahl durchgeführt. Die Wahlleitung übernehmen Thomas Kammer (stellvertretender Sprecher des Stadtteilforums Eselsberg in der endenden Wahlperiode) und Holger Hördt (Stadt Ulm, Abt. Soziales). Die Stimmen werden öffentlich ausgezählt.

Ergebnis der Auszählung: 21 gültige Stimmzettel. Keine ungültigen Stimmzettel. Auf die Kandidatinnen und Kandidaten (in alphabetischer Reihenfolge) entfielen die folgenden Stimmen:

- Suzana Bozic: 15 Stimmen
- Christa Gerstner: 13 Stimmen
- Mike Graubner: 14 Stimmen
- Jan Ole Thomas: 16 Stimmen
- Edgar Winter: 9 Stimmen

Alle Anwesenden nehmen die Wahl an. Frau Gerstner hat das Stadtteilforum bereits im Vorhinein darüber informiert, dass sie im Falle ihrer Wahl die Wahl annehmen wird.

5. Christbaum loben 2025

- Die Beschaffung eines Christbaums war in diesem Jahr schwieriger als sonst, da die Ansprechpartner gewechselt haben. Der Baum wird aber rechtzeitig vor Ort sein.
- Die Tontechnik übernimmt in diesem Jahr ein Veranstaltungstechniker. Der Gesang der Schulkinder und die Ansprachen von Herrn Oberbürgermeister Ansbacher und der Sprecher des Stadtteilforums sollen so akustisch besser zu verstehen sein.
- Das Krealab – Kreativ Labor der Nachbarschaft wird ebenfalls geöffnet sein. Im Anschluss an das Christbaumloben findet dort von 19 bis 21 Uhr der Workshop „Kreatives Schreiben“ statt.

6. (ggf.) Bericht aus dem Gemeinderat / Berichte aus den Arbeitskreisen

- Frau Kühne: Die letzten Sitzungen mit Herrn OB Ansbacher und Herrn BM von Winning werden noch aufgearbeitet. Zum Thema „Ladenzeile am Stifterweg“ soll wahrscheinlich eine Bürgerinformationsveranstaltung stattfinden.

- Frau Öner bekräftigt, dass das Thema Ladenzeile definitiv nicht vergessen wird.
- Herr Baumholzer: Die FWG wird einen Antrag im Gemeinderat stellen, dass die jüngsten Pläne (Übernachtungsstätte für junge Wohnungslose in der Ladenzeile am Stifterweg) noch einmal beraten werden, da der Ort (Einkaufszentrum) ungeeignet ist. Im Frühjahr wird es eine nicht öffentliche Sondersitzung zur Ladenzeile geben. Am 27.11. um 19:00 Uhr laden Timo Ried und Leo Baumholzer ins VfB Vereinsheim ein, um Ideen und Wünsche der Bürger zur Ladenzeile anzuhören.

7. Sonstiges / Termine

- Frau Willfort weist auf die Auslagen zu verschiedenen Terminen hin, u. a.:
 - Christbaumloben am 28.11.2025 in der Ladenzeile am Stifterweg
 - 1. Eselsberger Weihnachtsmarkt an allen vier Adventssonntagen jeweils von 16 bis 21 Uhr vor dem Eingang des Bürgerzentrums Eselsberg
 - Aktionsmonat im November gegen Einsamkeit: Ulm sagt Hallo
- Frage: Mehr Mitspracherechte für Stadtteilforen? Auch Ortschaftsräte haben kein Mitspracherecht, nur ein Anhörungsrecht. Appell, aus Ideen mehr zu machen. Das Stadtteilforum hat einen Vorteil durch seine weiche Verfassung, in den letzten 15 Jahren war dies erfolgreich. Gefahr, dass es teurer und bürokratischer wird, wenn es gewählte Vertreter gibt. Das Stadtteilforum wird dies als Sitzungsthema definieren und besprechen. Frau Öner betont, dass die anwesenden Stadträte sowohl berichten als auch mitnehmen.
- Herr Winter merkt an, dass der Wochenmarkt in der Ladenzeile am Stifterweg kontinuierlich Stände verliert (aktuell nur noch 6 bis 9 von ursprünglich 16), was den Fortbestand gefährdet. Frau Willfort: Vor Ort wird versucht, Einrichtungen wie „Krealab“, Kirchen, Nachbarschaftscafé (Quartierszentrale) und Schulen stärker einzubinden. Herr Baumholzer schildert die Anzahl der Stände auf den Wochenmärkten in anderen Stadtteilen. Die Märkte in Söflingen und Wiblingen finden freitags statt und haben dadurch für Berufstätige einen Vorteil, den der Eselsberger Wochenmarkt nicht bieten kann.

Die nächsten Sitzungen des Stadtteilforums und Schwerpunktthemen (soweit bekannt):

Wann	Wo	Thema/Gäste
Mittwoch, 14.01.2026, 18:15 Uhr	Kreativ Labor der Nachbarschaft (in der Ladenzeile) Trollingerweg 10, 89075 Ulm	Aktuelles von der FUG Herr Ruf, Ltg. Netze und Kundenanlagen Herr Schöfisch, Ltg. Vertrieb

Ulm, 23.11.2025

gez.

Jan Ole Thomas